

**Kleine Anfrage mit Antwort****Wortlaut der Kleinen Anfrage**

der Abgeordneten Christa Reichwaldt (LINKE), eingegangen am 25.09.2008

**Statistische Daten für strukturelle Veränderungen der Schullandschaft**

Die Fraktion DIE LINKE im Niedersächsischen Landtag wird in der gesamten Legislaturperiode die Forderung nach gleicher, kostenloser Bildung für alle vom Kindergarten bis zur Universität und das Projekt der Integrierten Gesamtschule für alle bis Klasse zehn in die Debatten einbringen.

Die strukturellen Veränderungen der Schullandschaft in Niedersachsen fordern Konzepte für eine mittel- bzw. langfristige Reform des gesamten Bereichs der allgemeinbildenden Schulen. Ohne verlässliche Zahlen, um die Kosten für schrittweise Veränderungen (z. B. die Umwandlung von Schulen in Ganztagschulen, Veränderung der Klassenfrequenzen, Fördermaßnahmen etc.) und die perspektivischen Rahmenbedingungen verlässlich einzuschätzen, kann diese Diskussion nicht verantwortlich geführt werden.

Die Anfrage schließt an die Anfrage vom 28.05.2008, Drs. 16/346, zum Statistikstichtag Februar 2008 an.

Ich frage die Landesregierung nach folgenden Daten des Schuljahres 2008/2009, Statistikstichtag September 2008:

1. Daten zur Unterrichtsversorgung jeder einzelnen niedersächsischen allgemeinbildenden Schule, aufgelistet nach folgendem Schema in Excel-Tabellen (zur Präzisierung dessen, was gefragt ist, sind in der Regel und soweit bekannt die vom IZN verwendeten Kürzel in Klammern angefügt):
  - Schulnummer (SNR),
  - Landkreis- und Gemeindenummer (AGS-6-stellig), da sich nur daraus auch die Gemeinde ergibt, zu der die Schule gehört,
  - Landkreisname als „Kürzel“ (LKRKZ),
  - Schulname (SCNAM),
  - PLZ der Schule (PLZ),
  - Schulort (SCORT),
  - Adresse der Schule - Straße und Hausnummer -,
  - Lehrersollstunden (UVSOLL),
  - Sollstunden für den Grundbedarf gemäß dem Erlass „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemeinbildenden Schulen“ in der jeweils gültigen Fassung - kurz: UV-Erlass (UVGrund) -,
  - Sollstunden für den Zusatzbedarf gemäß dem UV-Erlass (UVZusatz),
  - Lehreriststunden (UVIST),
  - Unterrichtsversorgung in Prozent (UVPROZ),
  - Zahl der Schülerinnen/Schüler insgesamt (GSU),
  - Gesamtzahl der Ausländer und der Aussiedler (ASU),
  - Zahl der Schülerinnen/Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache mit Förderbedarf Deutsch,
  - Zahl der Sollklassen gemäß UV-Erlass (KSSU),

- Zahl der wirklich gebildeten Klassen (KSU),
- HGT-Schlüssel (HGT - weist auf Besonderheiten der Schule hin, z. B. Ganztagschule, Volle Halbtagschule etc.),
- HGT-Klartext,
- Art des Schulträgers (SCARTT),
- Hat diese Schule Integrationsklassen? (jnIKL)
- Hat diese Schule Außenstellen? (jnAST)
- Hat diese Schule Eingangsstufen? (jnEST)
- Hat diese Schule Jahrgang 5 oder 6? (jnJG56)
- Hat diese Schule Kombi-Klassen? (JNKbiKL)

Diese Daten bitte:

- a) getrennt für die jeweilige Schule insgesamt (mit Angabe der Schulform und aufgegliedert für jede Schule nach den in ihr vorhandenen Schulgliederungen („SGL“) sowie
  - b) diese beiden Tabellen getrennt nach Schulen in öffentlicher Trägerschaft und in privater Trägerschaft. Diese Daten bitte zusammengefasst in jeweils zwei Exceltabellen für die öffentlichen Schulen und zwei Exceltabellen für die privaten Schulen.
2. Daten für die Aufschlüsselung der Zusatzbedarfe jeder allgemeinbildenden Schule in Niedersachsen, aufgelistet nach folgendem Muster in Exceltabellen:
- Schulnummer (SNR),
  - Landkreis- und Gemeindenummer (AGS-6-stellig), da sich nur daraus auch die Gemeinde ergibt, zu der die Schule gehört),
  - Landkreisname als „Kürzel“ (LKRKZ),
  - Schulname (SCNAM),
  - Schulort (SCORT),
  - Schuljahrgang bzw. Klassenstufe,
  - Gesamtschülerzahl der Schule bzw. der jeweiligen Schulgliederung,
  - Zusatzbedarfschlüsselnummer (ZB-Schl),
  - Zusatzbedarf Stunden für den jeweiligen ZB-Schlüssel (Std.),
  - Zusatzbedarf Schülerzahl für den jeweiligen ZB-Schlüssel (Schüler),
  - Klartext für den Zusatzbedarf, welcher Zusatzbedarf verbirgt sich hinter der jeweiligen Schlüsselnummer (ZB-Klartext),
  - HGT-Schlüssel (HGT),
  - HGT-Klartext,
  - Art des Schulträgers (SCARTT).

Diese Daten bitte:

- a) getrennt für die jeweilige Schule insgesamt (mit Angabe der Schulform und aufgegliedert für jede Schule nach den in ihr vorhandenen Schulgliederungen („SGL“) sowie
- b) diese beiden Tabellen getrennt nach Schulen in öffentlicher Trägerschaft und in privater Trägerschaft. Auch hier wieder die Daten zusammengefasst in jeweils zwei Exceltabellen für die öffentlichen Schulen und zwei Exceltabellen für die privaten Schulen.

Zur Vereinfachung der Beantwortung der Fragen 1 und 2 können die sich insgesamt ergebenden acht Exceltabellen auch in einer gemeinsamen Excel-Datei, die dann erfragten Daten für alle Schulen enthält, zusammengefasst werden.

3. Daten über die Schülerzahlen jeder allgemeinbildenden Schule in Niedersachsen, aufgegliedert nach Jahrgängen und aufgelistet nach folgendem Muster in Exceltabellen:
- Schulnummer (SNR),
  - Landkreis- und Gemeindenummer (AGS-6-stellig), da sich nur daraus auch die Gemeinde ergibt, zu der die Schule gehört),
  - Landkreisname als „Kürzel“ (LKRKZ),
  - Schulgliederung (SGL),
  - Schulname (SCNAM),
  - Schulort (SCORT),
  - Schüler- und Klassenzahl nach Jahrgängen (00 = SKG, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15),
  - Gesamtzahl der Schülerinnen/Schüler,
  - Gesamtzahl der Klassen.

Bitte auch diese Daten wiederum getrennt nach öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen, d. h. in zwei Exceltabellen.

Zur Vereinfachung der Beantwortung der Frage 3 können die sich insgesamt ergebenden zwei Exceltabellen auch in einer gemeinsamen Excel-Datei, die dann die erfragten Daten für alle Schulen enthält, zusammengefasst werden.

Zur sinnvollen Verwendung der Daten bitte ich diese auf einer CD-ROM zu übermitteln. Eine Nummerierung der Zeilen in den Tabellen wäre zur Vereinfachung der Bearbeitung wünschenswert.

(An die Staatskanzlei übersandt am 30.09.2008 - II/726 - 133)

### **Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Kultusministerium  
- 01-01 420/5-II/726-133 -

Hannover, den 11.12.2008

Zu 1 bis 3:

Die angeforderten Daten umfassen ca. 400 Seiten und werden daher - wie gewünscht - auf einer CD-ROM\* versandt.

Es wird darauf hingewiesen, dass sämtliche Soll- bzw. Bedarfsdaten für die Schulen in freier Trägerschaft weder Grundlage für die Finanzhilfe noch Basis oder Ausgangsgröße für landesseitige Personalplanungen sind. Denn die Personalverantwortung obliegt allein diesen Trägern. Auch an die Vorgaben für Klassenbildung sind die Schulen in freier Trägerschaft nicht gebunden.

In Vertretung

Peter Uhlig

\*) Die Anlagen werden gesondert verteilt; sie sind ferner im Internet einsehbar.